

# WIT - in fünf Jahren viel bewegt!

DR. ULRIKE PASTNER

**Das Wissenschaftlerinnenkolleg Internettechnologien (WIT) wurde 2003 an der TU Wien ins Leben gerufen, um der Unterrepräsentanz von Frauen im Informatiksektor entgegenzuwirken. Extern finanziert durch das Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung und den Europäischen Sozialfonds wurde das Projekt von Beginn an auf fünf Jahre zeitlich begrenzt. Nun sind die fünf Jahre vorüber, und es wurde im Rahmen eines Abschlussevents am 3. 12. 07 Rückschau gehalten auf eine ereignisreiche Zeit. Besonders erfreulich ist die Fortführung des Programms an vier Fakultäten der TU Wien.**

Mehr als 130 Gäste kamen zum WIT-Abschlussevent am 3. 12. 2007 ins TU-Hauptgebäude am Karlsplatz. Das Publikum war bunt gemischt - das Thema interessierte gleichermaßen erstsemestrigere Studentinnen wie Vertreter der TU-Leitung. Positiv zu werten war die Teilnahme von Uniräten, Vizerektoren, Dekanen und Studiendekanen aller Fakultäten. Zeigt es doch, dass Frauenförderung an der TU bereits eine gewisse Akzeptanz bei Entscheidungsträgern quer durch die TU-Landschaft gefunden hat. Viele KooperationspartnerInnen aus TU-internen wie externen Kreisen, Studierende und KollegInnen waren gekommen, um den Abschluss des Frauenförderprojekts zu feiern.

Projektleiterin Gerti Kappel führte durch das Programm. Den Beginn machte die Begrüßung durch Vizerektorin Seidler, Sektionschef Faulhammer und Dekan Steinhardt. Jede dieser drei Personen hat wesentlich zur Weiterführung von WIT beigetragen, was sich aus den inhaltvollen Redebeiträgen gut heraus hören ließ. Besondere Überraschung: Sektionschef Faulhammer überreichte Vizerektorin Seidler zum Abschluss seines Beitrags den Vertrag zur Weiterführung von WIT!

Danach hielt Gerti Kappel Rückschau auf die fünf vergangenen Jahre und informierte über die verschiedenen WIT-Teilprojekte. Sie leitete über zum Kern von WIT, den WIT-Dissertantinnen, die

eine nach der anderen ihre fachlichen Schwerpunkte präsentierten. Die jungen Wissenschaftlerinnen überzeugten das Publikum mit einer perfekten und ansprechenden Präsentation. Trotz der im Saal etwas dicht gewordenen Luft bekam jede von ihnen starken Applaus. Peter Purgathofer belebte in der Folge manchen durch soviel Fachspezifisches müde gewordenen Geist mit seinem Vortrag „Was ist eigentlich ein Ko-Referat?“. Auf unterhaltsamste Art und sehr weise problematisierte er die Sinnhaftigkeit traditioneller didaktischer Konzepte und lieferte wertvolle Gedankenanstöße zur Sicht auf die aktuelle universitäre Lehre.

Das Programm wurde abgerundet durch Brigitte Ratzers Beitrag zur Zukunft der Frauenförderung an der TU. Die Fortführung von WIT als „Women in Technology“ in vier Fakultäten wird ab 1. 1. 2008 passieren. Das Konzept überzeugt vor allem durch die Kombination von Frauenförderung und Gender-Thematik. Die überaus interessanten Ausführungen über die Grenzen zur Frauenförderung an einer Technischen Uni zeigten einmal mehr, dass die Nachfolge von WIT in den bestmöglichen Händen liegt.

Nachdem der offizielle Teil vorüber war, konnten sich die Gäste bei einem reichhaltigen Buffet stärken. Bei der aufgestellten Projekteschau gab es darüber hinaus Beschreibungen, Fotos, Dokumente und Filme der WIT-Teilprojekte

anzusehen.

Die Stimmung war bestens. Gäste wie „WITlerinnen“ durften sich über ein letztes, großes gelungenes WIT-Event freuen.

Die Ernte ist groß, die Ergebnisse können sich sehen lassen.

Kern von WIT bildet das Dissertationsprogramm, in welchem acht WIT-Dissertantinnen in Kürze ihr Doktorat erfolgreich abschließen werden. Im Rahmen von WIT wurde ein eigenes WIT Ph.D. Curriculum entwickelt. In Summe konnten bei den jungen Nachwuchswissenschaftlerinnen rund 100 „peer reviewed“ Publikationen, 55 Vorträge auf wissenschaftlichen Konferenzen und elf Auslandsaufenthalte gezählt werden. Die Absolventinnen haben beste Karrierechancen in Wirtschaft und Wissenschaft. Jobangebote bzw. -zusagen gibt es bei Firmen und Forschungsstätten in Wien, London, Taiwan und Milano.

Eine Vielfalt an erfolgreichen laufbahnunterstützenden Maßnahmen wurden von WIT konzipiert, um Schülerinnen, Studentinnen und Nachwuchswissenschaftlerinnen auf allen Vorstufen und Ebenen einer Karriere im Informatikbereich zu fördern. So nahmen 670 Schülerinnen im Alter ab zehn Jahren in den Sommermonaten bei den 70 PC-Hardware-Workshops von Admina.at goes school teil und zeigten damit, dass „Mädchen und Technik“ durchaus kein Widerspruch sind. WIT hat zudem von 2004 bis 2007 maßgeblich beim TU Töchtertage (mit insgesamt 120 11- bis 16jährigen „Töchtern“) mitgewirkt. An den vier giTi Tagen (giTi: girls IT Information) wurden Maturantinnen über die Vielfalt der Informatik informiert. Ein Programm, das in Kooperation mit FIT Wien durchgeführt wurde und an dem in Summe 290 Schülerinnen teilnahmen.

Erstsemestrige Informatikstudentinnen wurden mit einem Mentoringprogramm „big sister - first steps“ an der TU Wien begrüßt und von höhersemestrigen Informatikstudentinnen ein Semester lang in die neue Uniwelt begleitet. Von 2005 bis 2007 nahmen 32 Studentinnen an diesem Programm teil. Besonders angenommen wurden von Informatikstudentinnen aller Semester die Admina.at Workshops in den Bereichen Hardware, Programmieren, Linux und Datenbanken. 390 Studentinnen besuchten in Summe rund 40 zweitägige Workshops, wo sie sich fachlich weiterbilden und gleichzeitig mit Kolleginnen vernetzen konnten. WIT hat darüber hinaus mit der Initiative Admina.at goes Austria dafür gesorgt, dass dieses erfolgreiche Modell an weiteren sechs österreichischen Universitäten umgesetzt wurde. Gemeinsam mit der KOO-Stelle der TU Wien wurde das sehr erfolgreiche Mentoringprogramm für Nachwuchswissenschaftlerinnen an der TU Wien TU!MentorING ins Leben gerufen. 8 der 29 Teilnehmerinnen waren der Fakultät für Informatik zurechenbar und wurden von WIT betreut. Die

rund 20 WIT-Seminare, in denen transferable skills von Präsentationstechnik über wissenschaftliche Methodik bis Stimmtraining vermittelt wurden, standen neben den WIT-Dissertantinnen auch Nachwuchswissenschaftlerinnen und Diplomandinnen der gesamten Fakultät für Informatik offen. 2007 wurden für die gleiche Zielgruppe 5 WIT\_Company\_Visits mit ca. 70 TeilnehmerInnen durchgeführt, bei denen in angenehmer Atmosphäre Kontakte zu interessanten



Die Abschlussveranstaltung von WIT wurde von mehr als 130 Gästen besucht



Ao. Univ.-Prof. Dr. Peter Purgathofer bezog sich in seinem Vortrag auf die aktuelle universitäre Lehre



O. Univ.-Prof. Dr. Gerti Kappel, Projektleiterin von WIT, führte durch das Programm und bedankte sich bei allen Beteiligten für fünf erfolgreiche Jahre

Unternehmen gepflegt wurden. Schließlich bleibt als dritte WIT-Säule Kommunikation zu nennen. In mehr als 25 Events wurden bei den Gastvorträgen des WIT-Kolloquium rund 2.800 Gäste aus Wissenschaft und Wirtschaft an der TU Wien willkommen geheißen. ReferentInnen waren Größen der Informatik aus der internationalen Fachwelt, aber auch gesellschaftliche Anliegen und Genderthemen wurden von in- und ausländischen ExpertInnen vorgetragen

und diskutiert. Die Videos der Vorträge wurden zumeist für die WIT-Homepage aufbereitet und stehen somit auch nach Projektende der Nachwelt zur Verfügung. Neben der fachlichen Weiterbildung war Networking ein zentraler Grund für die Durchführung der Veranstaltungen, bei denen auch männliche Kollegen Einblick in die diversen Aktivitäten von WIT bekamen. Auch die WIT-Homepage, auf der auf mehr als 350 Seiten die einzelnen WIT-Teilprojekte dokumentiert sind, hat mit einer Link-Sammlung und einer Mini-Jobbörse v. a. das Ziel der Vernetzung im Auge.

Angesichts dieser Vielfalt kann WIT zu Recht als Rollenmodell für Frauenförderung im technischen Bildungsbereich bezeichnet werden. Umso erfreulicher, dass WIT als „Women in Technology“ in einer etwas abgeänderten Form von der TU Wien übernommen und in vier Fakultäten weitergeführt wird. Es heißt also: WIT geht - und WIT kommt!

Mehr Info bzw. Folien, Fotos und Videos zu den Vorträgen unter: [http://wit.tuwien.ac.at/events/wit\\_abschluss](http://wit.tuwien.ac.at/events/wit_abschluss)

## Kontakt

Dr. Ulrike Pastner  
Wissenschaftlerinnenkolleg  
Internettechnologien (WIT)  
Institut für Softwaretechnik und  
Interaktive Systeme  
Technische Universität Wien  
Favoritenstraße 9-11/188  
1040 Wien  
Tel.: 01/588 01-18 815  
[pastner@wit.tuwien.ac.at](mailto:pastner@wit.tuwien.ac.at)  
<http://wit.tuwien.ac.at>